

40 Jahre Sportwoche 2023





www.sportwoche.ch

40 Jahre Sportwoche – auch ein Teil Geschichte von Jugend und Sport und des Ehrenamts.

Nach 40 Jahren, vom 7. – 11. August wieder ein tolles Angebot präsentieren zu können ist nicht selbstverständlich. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, denen zu danken, die die Sportwoche alle die Jahre ermöglicht, unterstützt und getragen haben.

In erster Linie allen Leiterinnen und Leitern, den Coaches und Helfern im Hintergrund, ohne die einige Hundert guten Seelen hätte es in den letzten 40 Jahren keine Sportwoche gegeben! Oft waren und sind dies heute noch Kantonsschüler, Sportstudenten, Lehrpersonen, Leiter und Trainer aus Vereinen und Sportclubs, welche oft auch während dem Jahr ehrenamtliche Arbeit leisten.

Dank gebührt auch den Sponsoren und Inserenten, der öffentlichen Hand mit den Gemeinden der Region, dem Kanton als verlängertem Arm der genialen Förderplattform von Jugend und Sport.

Ein Dankeschön den Verantwortlichen von heute, die mit neuen Ideen die Sportwoche 2018 der 3. Generation ermöglichen und den Spirit der Woche weitertragen.

Aber auch den ehemaligen Leitern im TV St. Gallen Ost, Trainern, vereinzelt Lehrkräften und meinen Eltern die sich damals alle, trotz 6 Tage Woche mit ihrer weitreichenden, ehrenamtlichen Arbeit für die Gemeinschaft einsetzten und mir und meinen Vereinsgefährten eine vielseitige Entwicklung und einmalige Erlebnisse im Sport ermöglichten, was letztlich auch mich bewog den Sport in der Gemeinschaft «als ein Spiel und Experimentierfeld für Sinngabung und Lebensqualität» zu unterstützen.

Ralph Windmüller

Geschichte – Entwicklung

Wussten Sie, dass seit 1983 ungefähr 6000 Leiter während einer Woche im Einsatz standen und 42'000 Kindern und Jugendlichen vielseitige Sporterfahrungen und einmaligen Erlebnissen ermöglichten und so nebenbei auch die Verantwortung für Gesundheit und Wohlergehen für sie übernommen haben! Grossartig – einfach WOW.

Dass für die Projektleitung jedes Jahr 1 1/2 Wochen Ferien und 700 zusätzliche Arbeitsstunden erforderlich sind, die Sportwoche vorzubereiten, zu organisieren, durchzuführen, Sponsoren, Leiter zu finden, Information, Auftritt – Werbung gestalten, Material beschaffen, verteilen, Finanzen generieren, Abrechnungen, Berichte, Dankschreiben erstellen

Vor 50 Jahren anlässlich meiner Diplomarbeit an der ETH zu „Erschütterungsmessungen beim Skifahren“ auf den Gletschern des Stilfserjoch eröffnete sich mir die Möglichkeit, als Trainer in Ski Renncamps mitzuarbeiten. Daraus entwickelte sich, neben verschiedenen Sportprojekten auch die Idee der Sportwoche, die ich nach meiner Ankunft im Sarganserland mit gleichgesinnten Kollegen startete und seither durchführte.

- | | |
|-----------------|---|
| Herbst 1973 | als Sportstudent gehörte ich 1972 zur ersten Generation ausgebildeter Jugend und Sportleiter und leitete erstmals im Top Ski Camp in Sta. Maria im Münstertal Kurse unter dem neuen Projekt Jugend und Sport. Auf Intervention des damaligen J+S verantwortlichen des Kanton SG wurde die Unterstützung mit dem Vorwand, Trainings im Ausland werden als J+S Angebot gestrichen, obwohl Konditraining und Übernachtung in der Schweiz stattfanden. Drei Jahre später wurde dies auf Intervention von Clubs und Regionalverbänden schweizweit rückgängig gemacht - heute sind sogar J+S unterstützte Trainingskurse selbst im Ausland möglich. |
| 1974 bis 1978 | Leitung und Organisation Top Ski Camp Fischer Ski, jeweils 4- 5 Wo. während Sommer- Herbstferien. |
| 9. Oktober 1977 | 1. Gletscher Skirennen im Herbst auf dem auf dem Stilfserjoch, integriert in Rennserie und Finalrennen im Dezember in Bad Ragaz und Kinderskirennen im Frühjahr mit den örtlichen Skiclubs. |
| 1979 bis 1982 | Swiss Sport Camp mit 120 Kinder im Ski Camp und 800 Teilnehmern am Kinder-Skirennen, u.a. mit den Gästen Erika Hess, Zoe Haas und Peter Müller. Erste Camps im Sarganserland. |
| 1982 | 1. Polysportive Trainingswoche im Sarganserland mit Kader Mitgliedern des St.GOSV als direkter Vorläufer der Sportwo- |

che

- 1982 – 1988 CH - SKI - TENNIS Meisterschaften in Bad Ragaz und weiteren Destinationen, 1988 die Weltmeisterschaft in St. Moritz.
- 1983 **1. polysportive Sarganserländer Sportwoche** mit 45 Teilnehmer incl. St. GOSV. Reini Schmid und Ralph Windmüller als Organisatoren.
- 1982 – 1990 die div. Vorgänger Camps, Veranstaltungen wie Handball Repräsentativspiel St. Otmar SG – HV Stuttgarter Kickers, Rock' n Roll Tanzturniere um den Alpenpokal in der RSA, Eröffnung des ersten Tanz- und Fitness Center im Sarganserland, waren Lernmöglichkeiten und ergaben Synergien, Anerkennung und Möglichkeiten die Sportwoche mit Sponsoren auf neue Wege zu bringen.
- 1992 **9. Sarganserländer Sportwoche** in einem Führungsgremium mit Judith Pfister- Aggeler, Reini und Ralph.
- 1995 450 Kinder im Sommerkurs, neuer Teilnehmerrekord.
Lions Club Walensee lädt finanziell benachteiligte Kinder zur Gratisteilnahme ein.
- 1998 **Expansion ins benachbarte Werdenberg.** Herr Käsermann, Medien- Bildverantwortlicher im BASPO wählt die Sportwoche, weil er auf kleinstem Raum in über 50 Sportarten Sujet für seine Arbeit, Berichte und Produktionen vorfindet.
- 1999 **Raiffeisenbank** als neuer Hauptsponsor.
- 2000 Regionalzeitung Werdenberger- Obertoggenburger als zweiter Medien Partner.
- 2001 Mit 1111 Teilnehmern erstmals die Tausender Grenze überschritten.
- 2003 Coop Ostschweiz- Ticino als neuer Hauptsponsor
20 Jahre Jubiläum mit Anlass im Pfister Center
1208 Teilnehmer
- 2004 Mit 1230 Teilnehmern ein neuer Teilnehmerrekord.
- 2005 Mit 1375 Teilnehmern auf neuen Wegen.
Reini Schmid und Judith Pfister beenden ihre Mitarbeit.
- 2006 **Mit neuem Konzept und 111 Kursangeboten wird die Sportwoche zur 23. Durchführung** ausgeschrieben. Liechtensteiner Vaterland als Medienpartner im FL. Neuer Auftritt mit eigener Homepage.

Ralph Windmüller führt die Sportwoche erstmals als Projekt Leiter alleine durch. Im Sportbereich unterstützen ihn 8 Coaches und 180 weitere Leiter/Innen und Helfer, ungefähr 80 dieser Leiter waren selber einmal Teilnehmer der Sportwoche und oder als SchülerInnen an der Kanti Sargans zu J+S Leitern ausgebildet und in der Sportwoche in der Praxis eingesetzt. In diesem Jahr werden 91 Kurse in 48 Sportarten mit 1404 Teilnehmern durchgeführt.

2008 **25 Jahre Jubiläum** – Silvan Zindel, Ramon Kocherhans und Markus Roth organisieren den Jubiläumsanlass mit einer Wahl zum Sportler des Jahres. Die Sieger waren Jasmin Rothmund, Reto Hug und als Mannschaft der UHC Sarganserland.
1501 Teilnehmer im Jubiläumsjahr waren gleichzeitig der Höhepunkt bezüglich Grösse und Angebot der Woche.

Mit der Region Sarganserland – Werdenberg unterstützt erstmals die öffentliche Hand die Sportwoche gemeinsam.

2008/ 2009 Erneute in Fragestellung durch Jugend und Sport. J+S findet unser Projekt nach 25 Jahren nicht nachhaltig genug, zudem werden Vereinen Trainingswochen mit Übernachtung zu Hause nicht mehr gewährt. Diese Möglichkeit bleibt künftig nur Gemeinden - Schulgemeinden vorbehalten.
In einer gemeinsamen Sitzung im Bistro des ZH - Haupt-Bahnhofs und mit der Unterstützung von Martin Jecker, neuer Chef J+S am BASPO und Patrik Baumer Amt für Sport SG wird eine Möglichkeit gefunden, die Sportwoche künftig durch die IGS im Pilotprojekt innerhalb des Sportnetz der Gemeinde Sargans anzubieten.
Auch hier folgt 2022 zum Jubiläum 50 Jahre seitens J+S eine sinnvolle Neuerung zu Gunsten von Vereinen, ebenfalls Trainingslager vor Ort mit Übernachtung zu Hause anbieten zu können.

2010 **Einführung des KIDS Projekt** – Kurse für Kinder von 5 – 7 Jahre in allen Gemeinden der Region, Total können 103 Kurse durchgeführt werden.

2016 -2018 Nachfolge Sportwoche wird vorbereitet, im Duett Tochter – Vater, mit Unterstützung der ganzen Familie die notwendigen Arbeiten erledigt und mit Lukas Fehr, Lapapla eine neue Homepage mit integrierter Anmeldung und Datenbank entwickelt. Bigna Gruber übernimmt 2018 die Projektleitung der Sportwoche und prägt eine neue Ära.

2023 Leider müssen wir mit dem Verlust unserer Gründer Sponsoren Pfistercenter, Mels und Manor, Sargans leben. Trotz schwieriger Zeiten konnten wir die Sportwoche jedes Jahr erfolgreich durchführen. So dürfen wir in diesem Jahr

40 Jahre Sportwoche feiern und uns dabei bereits am ersten Tag über 900 Anmeldungen freuen. Nun nehmen 1300 Kinder die **Vierzigste** Sportwoche in Angriff!

Gedanken

Jugend und Sport, wie auch die Sportwoche haben sich in der langen Zeit immer wieder verändert, angepasst, verbessert – nicht zwangsläufig.

Neue Sportarten werden gefördert, Pioniere, Trends unterstützt, ihnen eine Plattform gegeben; in der Sportwoche erleben Uni Hockey, Surfen, Kanu, Klettern, Bouldern, Inline- Skaten, Skateboarden, Biken, Reiten, Gymnastik -Tanz, Schiessport, KUTU, SLRG, Synchronschwimmen, Cheerleader ihre Anfänge und Traditionelles bewahrt, ihnen neue Inhalte, Formen, Umsetzungsmöglichkeiten gegeben.

Es werden Finanzen, Partnerschaften, Allianzen gesucht, expandiert, aber auch immer wieder zurückgesteckt, weil die Absicht nicht erfüllt, die Zielsetzung nicht erreicht werden konnte oder Vorgaben, politischer Druck, personelle Wechsel eine andere Ausrichtung verlangten.

Für beide wird es in Zukunft schwierig sein, Leiter mit der Bereitschaft, der notwendigen Qualifikation, bei gleichzeitiger Übernahme aller Verantwortungen zu finden.

In einer Gesellschaft, in der sich nach Corona noch vermehrt, ein Anspruchsdenken etabliert hat, das weder gesund noch bezahlbar ist und uns in Extremen wohl auch nicht zusteht, während gleichzeitig Zuverlässigkeit, Bereitschaft zu dienen abhandengekommen sind.

Der Sport selber hat sich mit Unterstützung der Sozial Media teilweise pervertiert, auf privater wie öffentlicher Ebene und kann so nach meiner Ansicht nicht mehr den Ansprüchen eines Sports gerecht werden, der zum Wohl der Gemeinschaft, der Entwicklung des Einzelnen, sei es bezüglich Gesundheit, Leistungsfähigkeit, sozialen Integration wichtig wäre. Unsere Gesellschaft steht auch hier vor Herausforderungen und notwendigen Veränderungen.

Dazu müssen die Trägerschaften des Sports vereint ihre Kompetenzen einfordern, Freiheiten und Rechte bei sich behalten, Eigenverantwortung fördern und am gleichen Strick ziehen, ansonsten erleben wir bald Zustände wo unter der Schirmherrschaft „des Gesundheitswesens“ etc. Produkte, Angebote aus dem Boden schiessen und Rezepte, Kommerz die Teilnahme steuern und kontrollieren. Pilotprojekte als Vorläufer unter Aufsicht von Experten finden sich immer mehr auf dem Markt. Vielleicht ist das ja aber auch die Zukunft?

Meine Meinung; überlassen wir diese Entwicklung mit der nötigen subsidiären Unterstützung durch die Öffentliche Hand dem privaten Sport. Er kann das viel besser, wirksamer mit seiner ihm eigenen Dynamik, Kreativität, den Jahrzehnten langen praktischen Erfahrungen und einfacher, bürgernaher Umsetzung von Bewegungsangeboten in seinem bereits bestehenden und bewährten Netzwerk.

Sport soll zur Genesung eines kranken Gesundheitssystem beitragen und sich nicht umgekehrt vom „Krankheitswesen“ anstecken lassen.

Wir haben jetzt die Chance mit dem Neuen, der Zukunft verpflichteten Kantonalen Sportgesetz, die richtige Richtung vorzugeben. Der Sport kann im positiven Sinn die Zukunft mitgestalten. Aber auch er muss bereit sein, Veränderungen mit zu tragen. Stärken wir diese Möglichkeiten durch Übernahme persönliche Mit- Verantwortung (z.B. zu Gunsten der eigenen Gesundheit) und durch persönliches Engagement.

Ich bin sicher, diese Investition lohnt sich mehr denn Andere und verzinst sich mit sozialer Zufriedenheit und Lebensqualität. Eine Rendite, mehr als ich zu träumen wagte – nur wollen – das muss ich!



Sportwoche 2023

vielseitigste Sportwoche für Kinder und Jugendliche bewegt seit 40 Jahren eine ganze Region.



Wir glauben an die positive Botschaft und Wirkung des Sports und sind überzeugt, dass er für die Zukunft unserer Gesellschaft wichtige Impulse geben kann.

Dazu müssen die relevanten Chancen, die der Sport bietet, erkannt und in Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter und Interessenvertreter gefördert und unterstützt werden. Das neue Sportkonzept SG bietet die Gelegenheit dazu!

Bewegen-Begegnen-Erleben



Bewegen

den eigenen Körper wahrnehmen, kennen, nutzen, einsetzen, steuern.

Begegnen

anderen Menschen, Kulturen, sozioökonomischen Unterschieden, der Natur und Umwelt.

Erleben

Emotionen, teilen, mitteilen, Gleichstellung und Individualität erfahren.



Mensch ist seit jeher gefordert sich durch **Bewegung – Veränderung – Anpassung sein Überleben zu sichern** – heute ist es mehr denn notwendig sich zu „bewegen“.

In einer globalen Welt – die es uns nicht erlaubt von den Errungenschaften der Vergangenheit zu leben, stehen wir weltweit in Konkurrenz, aber auch in Verbundenheit mit Menschen, die ambitioniert sind ihre Lebenssituation zu verbessern und ebenso Teil haben wollen an einem würdigen und sinnvollen Leben.

Diese Tatsache fordert und verlangt auch von uns stetig – Erneuerung, Entwicklung, Lösungen – Zuversicht, Leistungsbereitschaft – Leistungsfähigkeit und Können.



Sport ist Spiel und Experimentierfeld - er lehrt mich sich mit mir, mit andern auseinander zu setzen, an mir zu arbeiten, mich zu überwinden, meinen Weg zu gehen.

Er fördert meine motorische Entwicklung, meine Gesundheit, mein Vertrauen, mein Wohlbefinden, meine Leistungsfähigkeit,

Er ist auch soziales Lernfeld, lehrt mich Einordnung und Fairplay, lässt mich Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit spüren.

Er beinhaltet Erlebnis, Abwechslung, Emotionen und Gemeinschaft.



Wir **wollen den Kindern zeigen**, dass gemeinsame Sporterlebnisse Vertrauen und Sicherheit geben, Spass machen und integrieren.

Im Sport verfolgen nicht alle die gleichen Ziele, aber er ist offen für alle und er fördert ganzheitlich Gesundheit, soziale Kompetenz und interkulturelles Lernen des Einzelnen.



Sport - eine starke Basis für unsere Zukunft!

Eine Sportförderung, idealerweise in einem gemeinsamen Netzwerk, bleibt eine wichtige Herausforderung für die Zukunft.

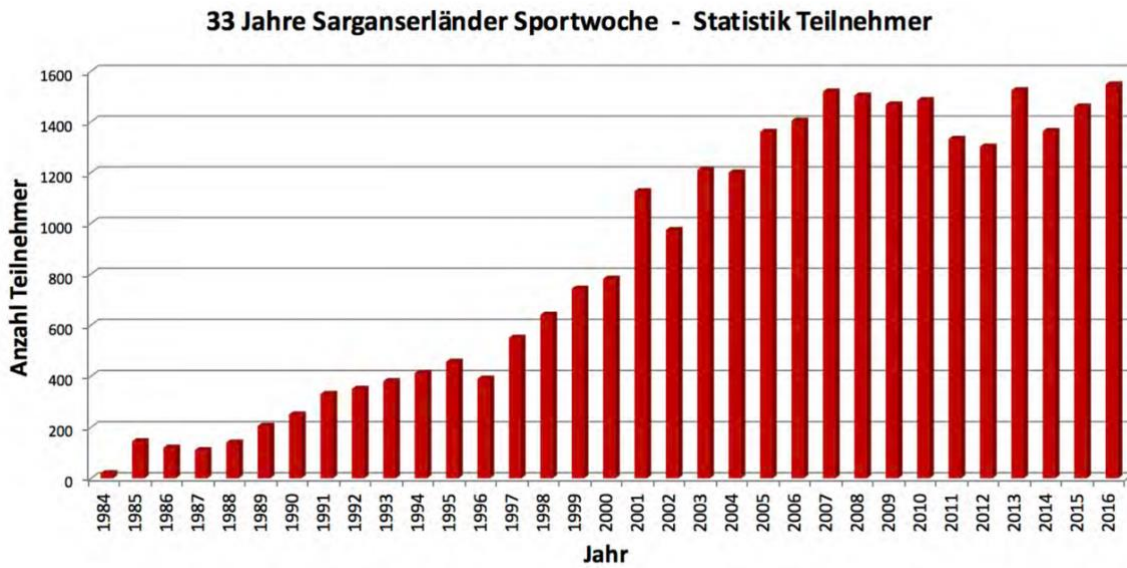
Wir sollten es uns leisten "Sport zu treiben".



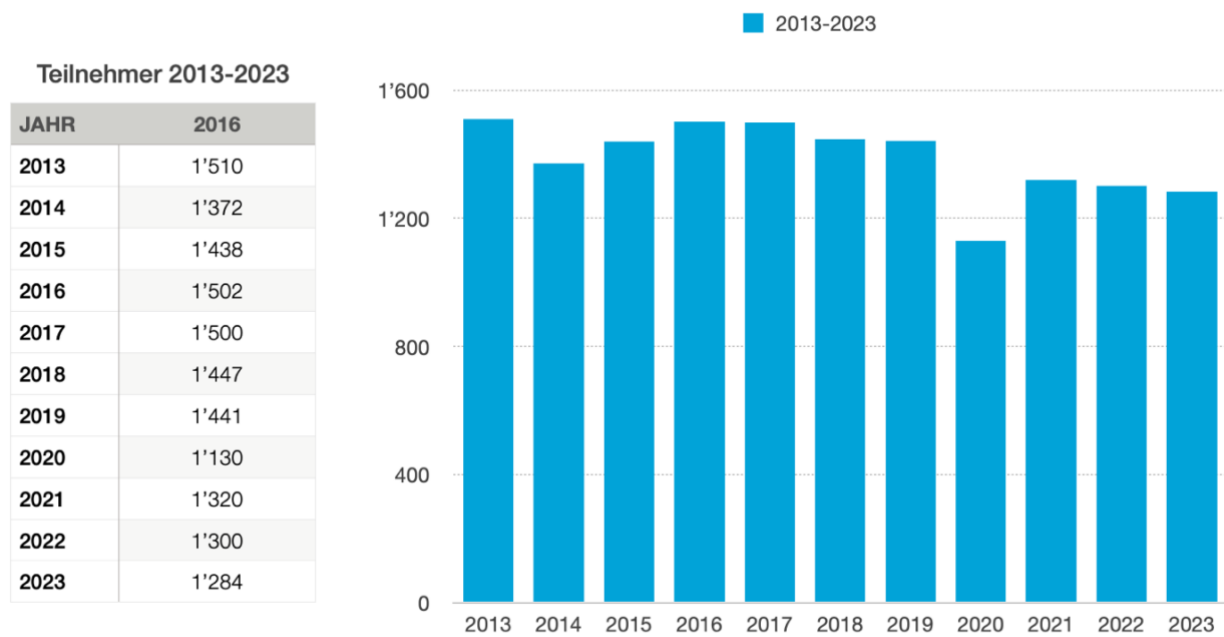
Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Sponsoren, Inserenten, Kommunen und über 200 Freiwilligen für die grossartige Unterstützung und freuen uns immer wieder, die Sportwoche in der Region durchführen zu dürfen.

Teilnehmerzahlen und Fakten aus den vergangenen 40 Jahren

1984 - 2013



2013 - 2023



Herzlichen Dank für die Treue und Zusammenarbeit!



Sponsoren und Partner

HAUPTSPONSOREN



RAIFFEISEN

SPONSOREN



ÖFFENTLICHE HAND



MEDIENPARTNER



INSERENTEN

